

**Der Kapitalismus ist schwach und ruiniert.
Es liegt an uns, ihn mit der Arbeiterbewegung
zu schlagen und zu besiegen!**

1. MAI

Wir Arbeiter bleiben

Entlassen werden die Kapitalisten.



**1. Mai – Internationaler
Kampftag der Arbeiterklasse**

Raus auf die Straße Rein in den Roten Block!

*Nous les travailleurs restons
Les capitalistes seront licenciés.*

*Εμείς οι εργαζόμενοι παραμένουμε
Απολύονται οι καπιταλιστές.*

*Biz işçiler kalacağız
Kapitalistler defolacak.*

*We workers stay
The capitalists will be fired.*

Mi radnici ostajemo



Gegen den Abtransport der Maschinen blockieren Arbeiter mit ihren PKWS das Werkstor. So geschehen April/Mai 2020 im wochenlangen Streik der 500 Arbeiter, die bei Voith in Sonthofen Spezialgetriebe herstellen, gegen die Schließung der Fabrik.

September 2020 in Bremen, Frankfurt, Köln, München, Nürnberg, Regensburg und Berlin: Arbeitermarsch gegen Regierung und Kapital – wir zahlen Eure Schulden nicht! Die vom Kapital geraubten Milliarden zurück in die Sozialkassen, Arbeiterkassen in Arbeiterhand!



März 2021: Wo immer auf der Welt Arbeiter nicht mehr abhängig sein wollen von einer Handvoll Fabrikbesitzer, erinnern sie sich an die Pariser Commune von 1871. 150 Jahre alt und doch so jung zeigt sie Allen: wir brauchen keine Fabrikherren über uns – und keine noch mehr Ausgebeuteten unter uns. Aktionstage in acht Städten der BRD/ DDR – deutsche Abteilung der internationalen Aktionseinheit DIE COMMUNE LEBT! Betriebliche Aktionen sind ein Kernstück der Aktionstage wie z.B. hier mitten im BMW-Werk Regensburg, Halle 55.



Aufruf

ROTE FAHNEN SIEHT MAN BESSER

Deshalb: Organisiert Euch in der Revolutionären Front!

Die Zerstörung der Industrie durch die Monopole braucht unsere sofortige Antwort: Den politischen Streik. Der Raub der Staatskassen und des Volksvermögens durch die Milliardäre braucht unsere Antwort: Enteignet die Enteigner und stürzen wir die Regierung der Milliardäre – die Republik braucht den Streik der Arbeiterklasse. Das Werk unserer Arbeit, die von uns geschaffenen Fabriken, den durch unsere Hände geschaffenen Reichtum des Landes lassen wir nicht den Profiteuren, den Ausbeutern und Unterdrückern, die ihre Milliarden aus dem Elend, der Massenerwerbslosigkeit und der Vernichtung des Lebens beziehen: Nieder mit dem Lohnsystem und für ein Leben ohne Kapitalisten.

Wer die Zerstörung zum Programm erhoben hat, der wird den Sturm ernten. Das Werk der Arbeit hat das Werk der Arbeiter zu sein. Die Fabriken, durch Arbeiterhand geschaffen, werden nicht Armut und Elend über das Land bringen, denn wir sind nicht eine Masse von Opfern, wenn gehandelt wird nach Arbeiter-Art. Unsere Macht besteht darin, dass wir eine Klasse sind, die es versteht, gemeinsam zu handeln. Deshalb rufen wir dazu auf: Organisiert Euch! Vereinigen wir unseren Widerstand, dass er zur Macht wird, in der **Revolutionären Front** – *Rote Fahnen sieht man besser* – gegen die Zerstörung der Zerstörer.

★ Der Politische Streik gegen eine Produktion, die zerstörerisch und menschenfeindlich, weil nur auf den schnellen Profit ausgerichtet ist, ist notwendig. Automatisierung ist für uns ein Segen, wenn die eingesparte Arbeitszeit den Arbeitern, den Werk tätigen und so der ganzen Gesellschaft zugutekommt. Sie wird uns zum Fluch, wenn wir sie in den Händen der Kapitalisten lassen, was Massenentlassungen und Elend bedeutet. 6 Stunden täglich, von Montag bis Freitag, bei vollem Lohnausgleich – das ist eine der Losungen für den Streik gegen Massenentlassungen einerseits und grenzenlose Ausbeutung andererseits; für ein menschenwürdiges Leben, für das Lernen, statt zum Anhängsel der Maschinen und Anlagen degradiert zu werden, sie zu beherrschen und zu entwickeln. Dafür schließen wir uns zusammen in der Revolutionären Front – *Rote Fahnen sieht man besser*.

★ Die Kapitalistenklasse ist schwach, weil sie außer Zerstörung und Krieg keine Zukunft kennt. Sie ist eine verschwindende Minderheit, die, um ihre Herrschaft aufrechterhalten zu können, einen riesigen Machtapparat zu ihrem Schutz braucht. Und dieser Gewaltenapparat wird ausschließlich von jenen bezahlt, gegen die er gerichtet ist. Er ist gegen uns gerichtet, gegen den Streik und gegen das Arbeiterrecht. Er dient zu nichts anderem, als zur Aufrechterhaltung der ungehinderten Enteignung der Arbeiter und der Ausplünderung des ganzen Volkes. Dieser Staat ist nicht unser Staat, diese Regierung nicht unsere Regierung. Wir führen den Kampf um eine Arbeiterregierung, die die Ausplünderung beendet. Wir führen den Kampf um unsere eigenen Machtorgane, die die Voraussetzungen schaffen für die Enteignung der Enteigner und für die ganze Macht, den Sozialismus.

★ Die Arbeiterklasse ist stark, weil sie eine Zukunft hat. Ihre Stärke besteht eben darin, dass sie die einzige Klasse ist, die in der Lage ist, in Zusammenarbeit mit der Technischen Intelligenz, zum Wohl und Nutzen des Volkes zu produzieren. Aber eben nur dann, wenn sie dem Zerstörungswerk des Kapitalismus und seiner Monopole ein Ende bereitet und dem Volk die Herrschaft dadurch gibt, dass sie die Fabriken in Arbeiterhand nimmt. Eine Produktion für das Volk heißt z.B. ein Verkehrssystem, wie den Schienenverkehr für alle, das nicht Zehntausenden von Menschen allein in unserem Lande frühzeitig das Leben nimmt und die Städte und die Umwelt zerstört. Für den Zusammenschluss der Arbeiter der Autoindustrie, von Stahl, Chemie, Elektro ..., um den gesellschaftlichen Transport für alle an die Stelle der todbringenden Produktion von Autos und LKW zu stellen. Dafür haben wir uns am 1. Mai in kämpferischen Roten Blöcken zusammengeschlossen, um jetzt den Kampf weiterzuführen in der Revolutionären Front.

★ Wir haben damit den Anfang zu machen, den politischen Streik in unserer Klasse zu organisieren, der es den Kapitalisten verunmöglicht, das Kapital außer Landes zu schaffen und uns Industrieruinen und Millionen von Erwerbslosen, Armut und Not zu hinterlassen. Es ist unsere Aufgabe und unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, im Kampf gegen die drohenden Massenentlassungen und gegen die Kapitalisten und ihre Hilfstruppe, die Regierung, an der Spitze zu stehen, um Schluss damit zu machen, dass sie über die Fabriken und den von uns geschaffenen Reichtum verfügen können. Der Streik ist dazu der Anfang und der Beginn einer organisierten Gegenwehr, die dahin führen muss, dass wir Arbeiter wieder über unsere Organisation verfügen, die den Machtorganen, dem Gewaltenapparat und den Organisationen des Kapitals Widerstand leisten kann. Wir begannen, uns am 1. Mai in Roten Blöcken zusammenzuschließen, um unsere kämpferische Einheit neu zu organisieren. Schaffen wir die Machtorgane der Arbeiterklasse, die im Interesse der Arbeiter und des Volkes den Kampf um die Enteignung der Monopole, für die Zerschlagung ihres Gewaltenapparats und

ihrer Regierung führen. So beginnen wir, die Macht der Arbeiter wieder aufzubauen und das zu Ende zu führen, was wir 1918 im ersten Versuch nicht beendet haben: Durch unsere Revolution die Arbeitermacht im ganzen Land aufzurichten, die der Menschheit Wohlstand und Frieden bringt.

★ Es ist der Hauptfeind der deutschen Arbeiterbewegung, der auch die Völker, ob in Europa oder der ganzen Welt ausplündert und sie in ein menschenunwürdiges Leben zwingt. Wir Arbeiter stehen deshalb in der besonderen Pflicht, den Kampf gegen die deutschen Monopole und ihren Kriegskurs zu führen. Dies fordern die in aller Welt ums nackte Überleben kämpfenden Arbeiter und Kleinbauern schon lange von uns ein. Ihr Kampf ist unser Kampf und unser Kampf und unser Widerstand trägt zu ihrem Erfolg bei. Von Anfang an ist der Kampf gegen die Zerstörung der monopolistischen Industrie und die in ihr angelegte Kriegsgefahr für die Völker der Welt also ein internationalistischer. Er führt den Chemiarbeiter bei BAYER zusammen mit dem Landarbeiter Brasiliens oder Indiens, den VW-Arbeiter in Emden mit dem gegen das Überstundendiktat („Sklavengesetz“) deutscher Monopole kämpfenden Automobilarbeiter in Ungarn. Die Zusammenführung der Arbeiter aller Länder entscheidet über Sieg oder Niederlage. Für den Sieg schließen wir uns zusammen – egal, ob Arbeiter mit deutschem Pass oder mit ausländischem Pass, egal welchen Arbeitsvertrag Du hast, ob Leiharbeiter oder fest Beschäftigter, jung oder alt – organisiere Dich in der Revolutionären Front.

★ Die Welt ist tief gespalten in ein „Häuflein Wucherstaaten und in eine ungeheure Mehrheit von Schuldnerstaaten“ (Lenin, Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus). Es ist insbesondere der Deutsche Imperialismus, der im Gefolge seines Wiedererstarkens durch die Annexion der DDR halb Europa, von Polen bis Griechenland, in die Schuldknechtschaft gezwungen und ausgeraubt hat. So sehr ausgeraubt, dass zum Beispiel in Griechenland kein Stein auf dem anderen geblieben ist und ganze Generationen unter dem Joch der Schuldknechtschaft stöhnen werden, wenn nicht das griechische Volk sich von diesem Joch befreit – wenn nicht die Arbeiterklasse hierzulande dem mörderischen Wucherstaat in den Arm fällt. Dass sie bis heute den Raub an anderen Völkern zugelassen hat, fällt der deutschen Arbeiterklasse heute wie ein tonnenschwerer Betonklotz auf die Füße. Halb Europa ist ausgeraubt bis aufs Blut. Nichts ist mehr zu holen; Schluss mit den Krümeln, die vom Tisch der Räuber gefallen sind. Es ist der Deutsche Imperialismus, der jetzt das eigene Volk auszieht bis aufs Hemd. Der die Fabriken zerstört und Hunderttausende in die Erwerbslosigkeit treibt, zugleich aber Milliarden und Abermilliarden aus dem Staatshaushalt und aus den Sozialkassen raubt und direkt an die Monopole übergibt. Hunderte von Milliarden für eine Handvoll Milliardäre – da kann nichts übrig bleiben für die Menschen, die ihre Arbeit verlieren; nichts für die Bildung der Kinder, nichts für die Krankenversorgung, für die Infrastruktur, die Wissenschaft und die Kultur; nichts, was ein menschenwürdiges Leben ausmacht. Eine Gesellschaftsordnung, die das Volk ausplündert um noch zu existieren, die Millionen Arbeiter in Erwerbslosigkeit und ins Elend stürzt, um Ausbeutung und Unterdrückung ihres kapitalistischen Systems noch aufrecht zu erhalten das bedarf, dass der Enteigner enteignet wird durch eine Arbeiterklasse die das Schicksal des Landes in die eigne Hand nimmt, in der Errichtung der Arbeitermacht, die das Eigentum des Volkes in die Hände der Erbauer legt durch die sozialistische Gesellschaftsordnung. Ein Leben der Arbeiterklasse und Werktätigen – das macht den Kampf in der Revolutionären Front um den Streik für den Sturz der Regierung des Wucherstaats, für die Konfiszierung der Milliarden und für die Enteignung der Milliardäre zur obersten Pflicht.

★ Eine Gewerkschaft, in der Millionäre über Millionen organisierte Arbeiter dominieren und die Mitgliedsgelder der 5,6 Millionen Gewerkschafter gegen die Interessen der Arbeiterbewegung verwenden, um den Milliardären die Milliarden und den Privatbesitz an den Betrieben und die Herrschaft im Staat zu sichern, für deren Überleben jetzt schon mehr als 100.000 aus der Mehrheit der Betriebe in die Erwerbslosigkeit gekündigt werden, bedarf: Klassengegner haben keinen Platz in der Gewerkschaft. Eine Gewerkschaft ist kein Hort, in dem sich Millionäre tummeln. Die Revolutionäre Front hat sich zum Ziel gesetzt und tritt dafür ein, dass die Gewerkschaft eine Gewerkschaft der Arbeiter ist, die kein anderes Interesse kennt als die Befreiung der Arbeiter von Erwerbslosigkeit und Ausbeutung.

November 2020

Revolutionäre Front – Rote Fahnen sieht man besser: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD – Sekretariat des ZK für Betrieb und Gewerkschaft • Arbeits- und Koordinationsausschuss der Fünften Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz gegen den Notstand der Republik • Revolutionäre Front – Abteilung Berlin • Freie Deutsche Jugend (FDJ) • IGM-Vertrauensleute, Betriebsräte und Kollegen aus dem Daimler-Werk Bremen, sowie weitere Kollegen • Revolutionäre Front – Abteilung München • Revolutionäre Front – Abteilung Nürnberg (u.a. Bir-Kar Nürnberg, sowie Kollegen aus Nürnberger Betrieben) • Revolutionäre Front – Abteilung Regensburg • Revolutionäre Arbeitergruppe aus den Betrieben Continental Teves (Frankfurt/Main), manroland (Offenbach), Mercedes Benz (Werk Wörth), Rolls-Royce (Oberursel), LSG/Flughafen - Hessen/Rheinland-Pfalz. Und weitere: ...

Zentraler Rat der Revolutionären Front – Rote Fahnen sieht man besser

www.Revolutionaere-Front.de

Zentraler-Rat@Revolutionaere-Front.de

Rainer Herth (V.i.S.d.P.), Postfach 500131, 60391 Frankfurt/Main
Spendenkonto: Rainer Herth, DE33500105175404180292, ING-DiBa

HERAUS ZUM 1. MAI!

Gut, Ihr Kapitalisten hattet Euren Platz in der Geschichte, als es gegen den Adel und um die Entwicklung der Produktivkräfte ging; als es darum ging, Fabriken hoch zu ziehen und darin Abertausende von Arbeitern zu vereinigen, auf dass sie den Mehrwert schaffen, der Euch ein Leben in Saus und Braus, unermesslichen Reichtum, und unserer Klasse Elend, Not und Krieg bringt.

Nun, da Ihr mit Eurem Reichtum die von uns erbauten und betriebenen Fabriken und die ganze Welt zerstört, Millionen auf die Straße setzt und glaubt, mit dem Raub von Billionen aus den Sozialkassen und dem Staatshaushalt Euch über Wasser halten zu können, habt Ihr Euren Platz in der Menschheitsgeschichte endgültig verloren. Schluss damit!

WIR ARBEITER BLEIBEN – ENTLASSEN WERDEN DIE KAPITALISTEN!

Euer Untergang, Eure Aussichtslosigkeit ist die Stunde der Arbeiterbewegung. Denn wir, die Arbeiter, sind es, die die Fabriken und Maschinen aufgebaut haben. Wir sind es, die damit produzieren. Keiner braucht uns zu sagen, wie und was wir zu arbeiten haben, um der Menschheit statt Eurem Profit zu dienen. Und dazu wird jede Hand gebraucht, nicht aber ein einziger Kapitalist.

ARBEITSZEITVERKÜRZUNG JA – ABER DIE KAPITALISTEN HABEN JEDE MINUTE ZU BEZAHLEN – 7 STUNDEN AN 5 TAGEN FÜR ALLE PER GESETZ!

Gegen Entlassungen und Arbeitshetze, gegen die Zersplitterung unserer Klasse, gegen die Zerstörung der Tarifverträge, setzen wir unseren gemeinsamen Kampf um den gesetzlichen 7-Stunden-Tag für die ganze Klasse, bei vollem Lohnausgleich. Gegen die Zerstörung der Fabriken setzen wir die Betriebsbesetzung. Das verschafft uns die Luft, uns zusammen zu schließen, uns zu beraten und den Streik zu organisieren, solange es noch möglich ist.

Jeder Tag, den wir ungenutzt vorübergehen lassen, ist ein Tag, den die herrschende Klasse nutzt, um gegen die Arbeiterklasse, ihren Totengräber, aufzurüsten. Jede Entlassung, die wir kampfflos hinnehmen, erschwert den Streik, den wir so dringend brauchen, wie die Luft zum Atmen.

SO KÖNNEN WIR NICHT WEITER LEBEN!

Nicht nur uns, sondern noch mehr unseren Kindern, der jungen Generation Lernender und Arbeitender, nimmt der Kapitalismus die Luft zum Atmen, d.h. Kultur - Musik, Wissenschaft - Bildung, Kollektivität - Freunde. Statt einer Ausbildung wartet auf sie die Tagelöhneri und der Stahlhelm.

Für sie gibt es nur eine Antwort: Für die Kapitalisten ziehen wir nicht in den Krieg! Gegen sie – Ja! Unsere Zukunft ist Sozialismus oder nix! Unsere Gegenwart ist die Revolution oder wir bleiben ihre Tagelöhner und Knechte.

MACH MIT IN DER REVOLUTIONÄREN FRONT !

Um uns die Luft zum Atmen zu verschaffen, bedarf es unserer Organisation. Unser Platz ist in der Revolutionären Front, die mit hilft, die Gewerkschaften wieder zu unserer Klassenorganisation zu machen.

DIE COMMUNE LEBT

Das Wissen, die Erfahrung ist da, spätestens seit 150 Jahren, als die Arbeiter der Pariser Commune die Gewehre umdrehten und im Kampf ihre eigenen Organe, die Räte, bildeten, die Regierung zum Teufel jagten, den Arbeitstag für die ganze Klasse per Dekret auf damals 10 Stunden begrenzten und die Arbeiterklasse weltweit aufriefen:

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!

**Zum 1. Mai rufen wir Euch Arbeiter – ob jung oder alt – auf:
Marschiert mit in den Roten Blöcken,
in der Revolutionären Front: Einheit siegt!**

**Heraus
zum 1. Mai!**

FRANKFURT

Reiht euch ein
in den Roten Block!
10.30 Uhr Günthersburgpark

HAMBURG

Reiht euch ein in den Roten
Block! 11.00 Uhr Fischmarkt

NÜRNBERG

Reiht Euch ein
in den Roten Block!
Aufmarsch 10.00 Aufsessplatz

MÜNCHEN

09.45 Uhr Demonstration
Auftakt am Ex-DGB-Haus
Schwanthalerstr. 64

REGENSBURG

9:15 Uhr Treffpunkt
des Roten Blocks
Gewerkschaftshaus,
Richard-Wagner-Straße 2

KÖLN

11.30 Uhr Sammlung und
Aufmarsch des Roten Blocks
der Revolutionären Front
Gewerkschaftshaus /
Hans-Böckler-Platz

BREMEN

Marsch des Roten Blocks
der Revolutionären Front
10.30 Uhr Osterdeich /
Höhe Weserterrassen
anschließend Kundgebung

WIR
BLEIBEN
ENTLASSEN
WERDEN DIE
KAPITALISTEN

Die Commune begrüßt die Fröhschicht beim Mercedes-Werk Bremen.

Mach mit bei der Revolutionären Front!

Zentraler Rat der Revolutionären Front - Rote Fahnen sieht man besser
www.Revolutionaere-Front.de • Zentraler-Rat@Revolutionaere-Front.de
Rainer Herth (V.i.S.d.P.), Postfach 500131, 60391 Frankfurt/Main • Spendenkonto: Rainer Herth, DE33500105175404180292, ING-DiBa

